

Eine Reise voller Ironie, Humor, Tragik und Versöhnung, vereint in einer Geschichte

Die Große Seidenstrasse

Was bedeutet Musik für uns? Was macht sie mit uns? Wir hören Musik und weinen, wir lachen, wir verlieben uns. Sie verbindet Menschen über Grenzen hinweg und berührt unsere Herzen.

Gerade darum geht es bei dem Projekt "Die Große Seidenstraße". Sie schafft einen Dialog der Kulturen und bringt uns ins Gespräch, baut Brücken und nimmt Berührungsängste.

Mit ihren Geschichten und Musik von Monteverdi, Dufay, Merula bis hin zu byzantinischen Komponisten spannt die Die Große Seidenstraße einen musikalischen Bogen zwischen den Zentren des politischen Geschehens entlang der einst wichtigsten Handelsroute und verbindet Venedig mit Istanbul, Athen mit Shamachi und Isfahan.

In Zeiten von Krisen und kulturellen Konflikten ist es dringend notwendig, historisches Bewußtsein zu entwickeln, Geschichte auch gegen den Strich zu lesen und nach Möglichkeiten der Verständigung zu suchen. Denn wenn wir uns auf die gemeinsamen Ursprünge und die vielfältigen Entwicklungslinien des musikalischen Erbes besinnen, können wir auch die Menschen der Gegenwart dazu inspirieren, einander zuzuhören, das Gemeinsame zu entdecken und Unterschiede zu akzeptieren.

Hieraus entstand die Idee einer musikalischen "Seidenstraße", eines Projektes, das Musik aus beiden Kulturen erforscht und verbindet. Bestehend aus international renommierten Künstlern, widmet sich das Ensemble Anima Shirvani gemeinsam mit dem Forum Vocale Rhein-Sieg e. V. der authentischen Interpretation der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts auf höchstem Niveau. Außerdem möchten wir mit diesem Projekt das gegenseitige Verständnis zwischen westlichen und östlichen Kulturgesellschaften fördern und bestehende Dogmen abbauen.

Programm

Werke von Claudio Monteverdi, Guillaume Dufay, Manuel Chrysaphes und orientalische Kunstmusik – Maqam

Mitwirkende



Das **Forum Vocale Rhein Sieg e. V.**

ist ein Kammerchor mit höchsten Ansprüchen an die Musik mit Schwerpunkt auf gehaltvolle A-cappella Musik. Die Probenarbeit wird geprägt durch das Herausarbeiten des Ideals der Klangrealisierung in Abhängigkeit der jeweiligen Epoche und des Werkes.

Seit einiger Zeit werden einzelne Vereinsmitglieder bei entsprechendem Interesse der persönlichen Gesangsweiterentwicklung abwechselnd in die solistische Arbeit eingebunden, um die Qualität des eigenen Ensembles weiter auszubauen und nachhaltig zu stärken.

Geleitet wird das Ensemble durch **Georg Bours**,

er studierte Schulmusik und katholische Theologie in Essen, Köln und Bonn, anschließend Chorleitung bei Prof. Johannes Hömberg in Köln. Verschiedene Impulse zur Orchesterleitung sowie Kurse bei Anders Eby, Hermann Max und dem Hilliard Ensemble rundeten die Ausbildung ab.

Seine 1981 begonnene Chorarbeit mit mehreren Chören deckt ein breites Repertoire der Chorliteratur ab. Dazu gehören neben den A-Capella Stücke des Mittelalters bis zur Moderne auch große oratorische Werke. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln einige zeitgenössische Werke uraufgeführt.

Das Ensemble **Anima Shirvani**

ist ein auf historische Aufführungspraxis spezialisiertes Ensemble, das eine Verbindung zwischen europäischer Renaissance- und Barockmusik und traditioneller Musik aus Persien, Kaukasus und Anatolien herstellt. Die Musik, die meist auf Improvisation nach bestimmten, über Jahrhunderte mündlich überlieferten Regeln beruht, geht auf die Renaissance und das Mittelalter zurück, als Europa seine kulturelle "Wiederauferstehung" erlebte

Besetzung:

Friederike Otto – Zink

Deniz Mahir Kartal – Kaval, Balaban, Zurna

Sofia Diniz – Viola da Gamba

Pedro Alcàcer Doria – Theorbe, Laute

Samyar Fazelzadeh – Theorbe, Oud

Peter Kuhnsch – Percussion

Tural Ismayilov – Barockposaune, künstlerische Leitung, Konzeption

Tural Ismayilov als künstlerischer Leiter

geboren in Baku (Aserbaidschan) gilt als Spezialist für Alte Musik und ist regelmäßiger Gast bei Festivals wie Oude Muziek Festival Utrecht, Stockholm Early Music Festival, Bremer Musikfest, Festival Bach Montreal mit Ensembles wie AKAMUS Berlin, Weser Renaissance, Capella Cracoviensis, Lautten Compagny Berlin. Konzerte führten ihn u.a. nach Moskau, Tokio, Krakau, Taipeh, Washington, Oslo, Amsterdam, Venedig und Montreal. Von 2015 bis 2022 war Tural Ismayilov Mitglied des renommierten Ensembles Capella de la Torre (Preisträger Echo Klassik 2016, 2017, Opus Klassik 2018). Als gefragter Kammermusikpartner wirkte er bei über 60 CD- und Rundfunkproduktionen mit.

Nach einem Posaunenstudium setzte er seine Ausbildung zum Orchestermusiker an den Musikhochschulen Münster und Hamburg fort und sammelte Erfahrungen im Philharmonischen Orchester Baku und bei den Hamburger Symphonikern. Später führte es ihn nach Bremen, wo er ein Aufbaustudium für Barockposaune und historische Aufführungspraxis bei Wim Becu absolvierte.

Seit 2020 widmet er sich seinem eigenen Ensemble Anima Shirvani.